

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

155 (6.7.1894) Abendzeitung

Abonnement: In Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.50

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger) die Restamezeile 40 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 15000. 14555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden, lokalen Theil

Albert Herzog.

für den Inseraten-Theil M. Münderpacher

Sammtlich in Karlsruhe.

Nr. 155.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Freitag, den 6. Juli 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Ein Korea-Krieg?

Der drohende Krieg zwischen Japan und China beizugt die russische Presse zu beschäftigen. Die „Now. Wr.“ sagt in einem Leitartikel: Der König von Korea sei gefangen und Japan habe das Land mit Truppen besetzt.

Das Blatt betont, daß wenn China seine Interessen nicht aufgeben wolle, doch auch Rußland die seinigen nicht opfern dürfe. Eine Okkupation Koreas erscheine mit den russischen Interessen im fernem Osten, wo das Zarenreich über keinen bequemen eisfreien Hafen verfüge, nicht vereinbar.

müßte hiernach scheinen, als würde die russische Regierung für Korea und die Oberhoheit Chinas Partei ergreifen. Das, aber so meint die Boss. Ztg. hierzu, glauben wir keineswegs. Rußland will nur zeigen, daß es bei der Regelung der Dinge im Osten ein gewichtiger Faktor ist.

Zu den Verwickelungen in Korea und der Haltung Rußlands in dieser Angelegenheit geht uns noch nachstehende Meldung zu:

London, 4. Juli. Wie der „Standard“ erfährt, soll China, obwohl vorbereitet, die Koreafrage in gütlicher Weise zu lösen, entschlossen sein, Korea als chinesische Provinz zu erklären, falls Japan bei seinen Ansprüchen verharre.

Schwurgericht.

Beleidigung durch die Presse.

Vor dem Schwurgericht kam heute Vormittag die Anklage gegen Redakteur Ludwig Ehret von Weinheim, hier wohnhaft, und gegen die Wirthin Sophie Weber, geb. Schaub, von Orschweier, ebenfalls hier wohnhaft, wegen Beleidigung durch die Presse zur Verhandlung.

Den Vorfall führte Landgerichtsrath Mah, als Beisitzer fungirten die Landgerichtsräthe Stein und Oser, die Anklage vertrat erster Staatsanwalt Gruber, Ehret wurde von Anwalt Oppenheimer, Frau Weber von Anwalt Fischer vertheidigt.

Der Thatbestand ist folgender: Am Abend des 13. März standen die Kriminalschulkleute Förder und Hartmeier bei der kleinen Kirche auf der Kaiserstraße, zu denen sich noch Wachtmeister Maier von der Kriminalpolizei gesellte. Da bemerkten sie eine Frau in einem blauen Mantel, welche langsam die Kaiserstraße vom Marktplatz her kam und vor den Schaufenstern stehen blieb.

Die rotze Ulla.

Roman von G. Palmé-Payson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

(58)

Etwa sechshundert Schritt von derselben hielt eine feindliche Batterie, die uns große Verluste beibrachte. Die bereits geräumten Straßen von St. Damiens wurden aber vom Feinde fortwährend noch beschossen. Um wieder zu meinem General zu kommen, hatte ich dieselbe zu passieren. Ich jagte hindurch, fand den Gefechtsort jedoch nicht und mußte wieder zurück. Das wiederholte sich zwei Mal, und ich kam bis an unsere äußerste Infanterie. Das war der Augenblick, wo sich plötzlich ein Chassepotkugelnregen gegen die Straße richtete.

von Freund oder Feind, und reichte den einen gesunden Arm in die Höhe, vielleicht daß dies im Dämmerlicht trotz Haß und Stürmens bemerkt werden würde, und richtig, da parirte der Reiter.

„He, holla, holla“, tönte es mir bekannt in die Ohren, aber in demselben Augenblick wieder das Geknatter der feindlichen Kugeln, und fort war er, der Reiter, ungetroffen jagte er die Straße dahin, wie ich vor ein paar Minuten, und verschwand dann in einer Seitengasse. Wenige Minuten danach sah ich im Pulverrauch eine Gestalt dicht an der Häuserreihe entlang eilen. Das war wiederum Erbach. Er war abgesehen und kam nicht, um einen Befehl oder eine Meldung zu überbringen, kam mitten durch den Kugelnregen hindurch, um einen halbzerschossenen Kameraden dem sicheren Tode zu entreißen.

In der uns so verhängnisvoll gewordenen Hauptstraße Damiens kam von den dort Niedergeworfenen kaum Einer mit dem Leben davon, denn die Straße ward noch bis in die Nacht hinein von Orleans aus beschossen. Erbach und ich verblieben mehrere Wochen im Lazareth, bis die Rückkehr in die Heimath ohne Gefahr für unsere Wunden angetreten werden konnte.

bach und ich verblieben mehrere Wochen im Lazareth, bis die Rückkehr in die Heimath ohne Gefahr für unsere Wunden angetreten werden konnte. Das Schicksal trennte uns dann und führte uns nach Jahren in der Garnison L. wieder zusammen. Erbach war ein leidenschaftlicher Sportsmann. Er wettete gern, bald ohne, bald mit Glück. Das letztere machte ihn zuletzt übermüthig und unvorsichtig. Er verlor wieder und wieder, und ein Mal so unglücklich, daß er ruiniert gewesen wäre, wenn ich nicht seine Ehrenschild übernommen hätte. Das war eben vor seiner Verunglückung. Den Kugeln und Granaten des Feindes hatte sein Leben trohen dürfen, der unselbige Sturz mit dem Pferde sollte es ihm rauben. Mir bleibt die heilige Pflicht, sein Andenken rein zu halten. Es ist vereinbart worden, die große Summe in jährlichen Raten abzuzahlen. Durch den mir zur Verfügung stehenden Bachzins Westhagens wäre dies bald geschehen gewesen, jetzt muß mir Rodeckswald helfen. Kann ich mit Hab und Gut vergelten, was Erbach für mich gethan hat? Gewiß nicht. Ich trage die aus Freundschaft und Dankbarkeit geschmiedete Kette freudig, und deshalb —“ Rodeck erhob sich, richtete sich mit einem stolzen, glänzenden Lächeln auf und sagte mit erhobener, frischer Stimme: „Fort mit allem Kleinmuth und aller unangenehmen Beklommenheit!“

(Fortsetzung folgt.)

und sie wäre auch bereit, die Folgen auf sich zu nehmen. Nunmehr glaubte der Redakteur, dem Müller die Frau als eine rechtschaffene Witwe vorzustellen, deren Angaben und nach einer weiteren Erkundigung schrieb er einen Artikel, welcher unter der Rubrik „Stimmen aus dem Publikum“ in der Nr. 63, zweites Blatt des „Bad. Landesboten“ vom 16. März er. erschien. Das Bezirksamt erblickte in diesem Artikel eine Beleidigung der drei Kriminalpolizeibeamten und stellte gegen Redakteur Ehret und Frau Weber Strafanträge; heute standen Beide vor dem Schwurgerichte. Frau Weber hat aber nichts weniger denn ein tadelloses Leben geführt, sie ist 23 Mal wegen Uebertretung sittenpolizeilicher Vorschriften, einmal wegen Landstreicherei und dreimal wegen Diebstahls, auch mit Zuchthaus vorbestraft. Die Schuldfragen lauteten bei Frau Weber auf verächtliche Beleidigung, bei Redakteur Ehret auf einfache Beleidigung und üble Nachrede. Der Staatsanwalt beantragte die Bejahung der beiden Schuldfragen und stellte es dem Ermessen der Geschworenen anheim, ob sie den Angeklagten mildernde Umstände zubilligen wollten oder nicht, während die beiden Verteidiger für die Freisprechung plaidirten, wobei es zwischen diesen und dem Staatsanwalt zu scharfen Auseinandersetzungen kam. Die Geschworenen bejahten beide Schuldfragen und billigten den Angeklagten auch mildernde Umstände zu. Das Urtheil lautete gegen Ehret auf 100 M. Geldstrafe und gegen Frau Weber auf 3 Wochen Gefängnis, auch wird dem Bezirksamt die Befugniß erteilt, das Urtheil im „Tagblatt“ und im „Landesboten“ auf Kosten der Verurtheilten zu veröffentlichen.

Schwurgericht.

Offenburg, 4. Juli. Vom Schwurgericht wurde der 22 Jahre alte ledige Expeditionsgehilfe Valentin Ziegler von Verolzhelm wegen Unterschlagung im Amt zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, verurtheilt. Z. hatte zu wiederholten Malen Frachtgeld unterschlagen. — Wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit wurde der 24 Jahre alte, ledige Dienstknecht Gregor Edenfels von Durbach zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt.

Badische Chronik.

- Mosbach, 4. Juli.** Ende dieses oder Anfang nächsten Monats findet in unserer Stadt der Gaudtag der Gewerbevereine des Kreises Mosbach statt. Auf der Tagesordnung stehen 3 Referate: Die Handhabung der Bauordnung, insbesondere die Baukontrolle; Vorkaufsrecht der Bauhandwerker; Einschränkung des Hausverkaufs.
- Buchen, 4. Juli.** Die landwirthschaftlichen Bezirksvereine Aelsheim, Buchen und Tauberbischofsheim, in welchen Aemtern hauptsächlich der Grünkern produziert wird, haben zur Hebung des Absatzes dieser ausgezeichneten und noch viel zu wenig bekannten Suppenfrucht einen Verband mit dem Sitz in Buchen und einer Verkaufszentralstelle in Sindolsheim gebildet, um gemeinsam voranzugehen, das auf Süddeutschland beschränkte Absatzgebiet zu erweitern, den unregelmäßigen Zwischenhandel thunlichst einzuschränken und dadurch den Produzenten sowie den Konsumenten Vortheile hinsichtlich der Qualität und des Preises zuzuwenden.
- Bodersweier (A. Rehl), 4. Juli.** Das Gaufest der Militärvereine des untern Bezirks ist auf Sonntag, den 19. August verschoben worden.
- Freiburg, 5. Juni.** Am 5. August begiebt sich der Turnverein mit 60 Mann zum eidgenössischen Turnfest nach Lugano. Die Bedingungen der Fahrt sind pecuniär sehr günstige.
- Schnau i. B., 4. Juli.** Am 12. August d. J. findet dahier der erste Sängertag des neugegründeten Bezirksängerbundes Schnau statt, besondere Festlichkeiten werden damit nicht verbunden.
- Schnau (A. Eriberg), 3. Juli.** Am letzten Sonntage fand hier die 3. diesjährige „Turnwarts-Versammlung“ des bad. Schwarzwald-Turn-Gaues statt, bei welcher sämtliche Vereine vertreten waren. Der Gau zählt 12 Vereine.
- Jurlwangen, 4. Juli.** Seit einigen Tagen ist die elektrische Straßenbeleuchtung im Betrieb und funktioniert sehr gut. — Am kommenden Sonntag findet in Hornberg eine Ausschussung des Gauverbandes der Schwarzwälder Gewerbevereine statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Juli.
 Die gestrige Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehren, welche am Hoftheatergebäude abgehalten wurde, verlief gut und ohne jeglichen Unfall. Um 1/6 Uhr hatten sämtliche Kompagnien ihre Aufstellungsplätze eingenommen und wurden hierauf die Mannschaften in das Innere des Theaters geführt, woselbst Herr Hofbaudirektor Hemberger den Erschienenen eine Uebersicht über die Feuerfächerheit des Gebäudes und über die bei einem eventuellen Brande zu treffenden Anordnungen gab. Redner schloß mit dem Wunsche, daß wie seither auch fernherhin die Mannschaften bei der Theaterwache ihre Pflicht thun mögen. Die Verlesung konnte durch verschiedene Umstände nicht in Thätigkeit gesetzt werden, doch versprach Redner, daß er das nächste Jahr dafür sorgen wolle, daß die Verlesung gezogen werden könnte, ohne daß dadurch Schaden an der Einrichtung angerichtet würde. Nunmehr begann die Uebung am Gebäude, nachdem die Mannschaften zu ihren Geräthen zurückgeführt waren. In Anbetracht der günstigen Lage des Gebäudes war es möglich, daß sämtliche Kompagnien auf einmal angreifen konnten. Zuerst erfolgte ein Scheinangriff, dem ein Hauptangriff folgte, ebenfalls wieder sämtlicher Kompagnien. Damit hatte die vom Kommandanten Rautz geleitete Uebung ihr Ende erreicht. Außer der Theaterbehörde wohnten noch Vertreter des Staates und der Stadt der Uebung mit Interesse an.

Deutscher Schulverein. Der Jahresbericht des Badischen Landesverbandes (Ortsgruppe Karlsruhe) des Deutschen Schulvereins zum Schutze des Deutschtums im Auslande für das Jahr 1893 ist erschienen. Die geschäft-

lichen Mittheilungen des Verichts sind an dieser Stelle bereits früher in dem Referate über die Generalversammlung der Ortsgruppe ausführlich berücksichtigt worden. In dankenswerther Weise werden gleichzeitig mit dem Jahresbericht ein Vortrag des Prof. Dr. Goldschmit „Badische Niederlassungen in Oesterreich-Ungarn“ und ein von Hofschauspieler Fritz Brehm verfaßter Prolog veröffentlicht.

Der Verein zur Wahrung der Interessen von Handel, Industrie und Gewerbe beruft auf Montag den 9. Juli, Abends 9 Uhr, eine Versammlung in den Gartenfaal des „Weißen Bären“ ein, zur Besprechung der Frage: „In wie weit kann den schweren Schädigungen, welche die Detailgeschäfte durch Wanderverlager, Konkursverkäufe, Waarenversteigerungen und anderen unfaulteren Wettbewerb erleiden, begegnet werden?“

Bermischtes.

Paris, 4. Juli. Die Mutter Boulangers ist, wie man uns schreibt, gestern, 92 Jahre alt, in Paris gestorben. Seitdem sie nach dem Tode des Generals, bei dem sie in Brüssel wohnte, von Frau de Bonnemain und einer Nichte gepflegt, nach Paris zurückgebracht wurde, hat die hochbetagte, gänzlich gelähmte Frau ihre Wohnung nicht mehr verlassen.

Berlin, 4. Juli. Der „Börsen-Cour.“, dem die Angabe der Wiedererhaftung der Frau Dr. Prager entnommen war, erklärt, mit dieser falschen Nachricht mystifizirt worden zu sein.

Konkurse in Baden.

Karlsruhe. Josef Woos, Buchdrucker in Daglanden. Konkursverwalter Gerichtsvollzieher a. D. J. C. Hügle hier. Konkursforderungen sind bis zum 9. August bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 23. August.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 5. Juli. Ueber die weiteren Reisebestimmungen der kaiserlichen Familie wird gemeldet: Der Hof „Grille“ wird die Kaiserin direkt von Norwegen nach Kiel überführen, ohne Swinemünde zu berühren. Von Kiel reist die Kaiserin nach Berlin, später nach Wilhelmshöhe. Der Kaiser wird wahrscheinlich am 26. in England eintreffen und dann eventuell Gast des Herzogs von Richmond in Goodwood während der Rennwoche sein und hierauf nach Cowes an Bord der „Hohenzollern“ gehen. Der Kaiser beabsichtigt, nach den Regatten im Kanal bis Mountsbay zu frengen. Zum persönlichen Dienst hierfür wird ihm Admiral Commerell beigegeben werden. Die kaiserlichen Prinzen und die Prinzessin werden nach den bisher getroffenen Bestimmungen am Sonnabend, den 7. d. M., mit dem fahrbarmäßigen Zuge kurz nach 9 Uhr Vormittags von der Willyparstation aus die Reise nach Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel antreten.

Berlin, 5. Juli. Nach einer Meldung der Saalezeitung richteten die begnadigten französischen Offiziere ein Dankschreiben an den Kaiser. — Die Nachricht, die beiden begnadigten französischen Offiziere seien in Glatz auf der Fahrt zum Bahnhof mit Blumen beworfen worden, ist der Glatzer Zeitung zu Folge unwahr. Die Offiziere sind überhaupt zu Fuß gegangen. Von einem Jubel der Bevölkerung war keine Rede.

Karwin, 5. Juli. Gestern wurde der Tiefbau-schacht wieder geöffnet und nach dreistündiger Ventilation ließ man unter gleicher Vorsicht wie bei der ersten Befahrung eine Partie Arbeiter einfahren, die die am Montag begonnene Abperrungsarbeiten fortsetzten. Einige verbrochene Stellen wurden freigemacht, bis zu den Leichen konnte man jedoch nicht vordringen, was man erst in den nächsten Tagen vom Franziska-schachte aus versuchen wird. Wegen der massenhaft angeammelten Schlagwetter mußte die äußerste Vorsicht beobachtet und die Arbeiten bald abgebrochen werden.

Paris, 5. Juli. Eine Lyoner Abordnung hat gestern den Präsidenten, die Ausstellung in Lyon zu besuchen, da andernfalls das ganze Ausstellungsunternehmen endgiltig zu Grunde gerichtet wäre. Casimir Perier sagte seinen Besuch für den September zu. Seine erste amtliche Reise wird also dieses Ziel haben. Boss. 3.

Rom, 5. Juli. Aus Mailand wird gemeldet: Auf Ersuchen der französischen Polizei ordnete die Gerichtsbehörde eine Hausdurchsuchung bei der Familie Caserio's in Motta-Bisconti an. Die Mutter übergab der Behörde alle Papiere ihres Sohnes mit seiner Photographie und das letzte Schreiben vom Februar, worin er Geld verlangt. Die Mutter schickte ihm damals 80 Lire mit wohlgemeinten Rathschlägen. Die beschlagnahmten Papiere wurden den französischen Behörden übersendet.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Rom, 5. Juli. In Pisa wurde gestern der Direktor der dortigen Tramwaygesellschaft von Anarchisten erschlagen.

Rom, 5. Juli. Einer Meldung der „Agenzia Stefani“ zufolge führten die Verhandlungen zwischen den Regierungen Italiens und der Vereinigten Staaten, wegen des Schutzes der italienischen Auswanderer gegen die sogenannten Patrone, zur Schaffung eines Bureaus in Ellis Island, wo die Auswanderer von den Bundes- und Einwanderungsbehörden gesammelte Daten über Aufstellungs- und Arbeitsangebote erhalten.

Die Bureaukosten und Bureaubesen bezahlt die Regierung der Union, zwei italienische Agenten darin besoldet Italien.

Rom, 5. Juli. Wie offiziös verlautet, sollen demnächst zwei italienische Kriegsschiffe nach Rio de Janeiro abgehen, weil die brasilianische Regierung sich weigert, den Vorschlag Italiens anzunehmen, wonach in der Angelegenheit der Italiener in Brasilien der Regierung der Vereinigten Staaten das Schiedsrichteramt übermittleit werden soll.

Rom, 5. Juli. Der italienische Gesandte aus Brasilien wird demnächst aus Rio de Janeiro hier eintreffen, um über die kritische Lage der Italiener in Brasilien mündlich zu berichten.

Rom, 5. Juli. „Popolo Romano“ theilt mit, der Polizei sei es gelungen, in Bologna eine Anarchistenverschwörung zu entdecken, die Lega mit dem Mordanschlag auf Crispi beauftragte.

Paris, 5. Juli. Ein Comité von Damen erläßt einen Aufruf zur Zeichnung von Beiträgen behufs Gründung eines philanthropischen Unternehmens zum Gedächtnisse Carnots. — Turpin ist gestern Abend hier eingetroffen.

Kopenhagen, 5. Juli. Der Justizminister erließ heute eine Verfügung, wonach Provenienzen einschließ-lich Reisegüter aus dem russischen Gouvernement Petersburg einer ärztlichen Beobachtung vor der Landung, sowie einer Desinfektion unterworfen werden. Die Einfuhr von Lumpen aus Petersburg ist verboten.

Sofia, 5. Juli. Das Regierungsblatt protestirt gegen die Behauptung Stambulows, daß das neue Kabinett ultra-russophile Politik treibe.

Sofia, 5. Juli. Das Anlagematerial gegen Stambulow wegen Verletzung des Briefgeheimnisses und Mißbrauch der Amtsgewalt häuft sich derart an, daß die neue Sobranje aller Wahrscheinlichkeit nach die Anklage gegen Stambulow beschließen wird.

Chicago, 5. Juli. Nachdem die Truppen mit den Ausständischen einen blutigen Zusammenstoß gehabt, verbrannten die Ausständischen zahlreiche Waggon und demolirten mehrere Gebäude der Eisenbahn- und Grubengesellschaften. 4000 Bergleute nahmen gemeinsam eine Grube in Michigan in Besitz.

Personalmeldungen.

aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern:
 Schmidt, Florian, früherer Amtsrevident und derzeitiger Buchhalter bei der Sparkasse in Neustadt, wird als Amtsrevident wieder angestellt und demselben eine etatmäßige Revidentenstelle beim Amt Pullendorf übertragen;
 Licht, Karl, Schulmann beim Amt Karlsruhe, wird seinem Ansuchen entsprechend aus dem Staatspolizeidienste entlassen.

Personalmeldungen.

aus dem Bereich des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
 Ernannt wurden:
 Lebkuchen, Georg, Aktuar beim Amtsgericht Mannheim zum Gerichtsvollzieher 2. Gehaltsklasse daselbst,
 Philipp, Alfred, Hilfsaufseher beim Landesgefängnis Freiburg zum nichtetatmäßigen Aufseher daselbst.

Perfekt wurden:
 die Aufseher:
 Hammerer, Friedrich, beim Männerzuchthaus Bruchsal zum Kreisgefängnis Rastatt,
 Seiffel, Andreas, beim Kreisgefängnis Rastatt zum Männerzuchthaus Bruchsal.

Personalveränderungen.

aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.
 Uebertragen:
 Scharlach, Heinrich, Privatlageraufseher, die Stelle eines Grenzaufsehers in Waldshut,
 Kehler, Konrad, Privatlageraufseher in Dinglingen, die Stelle eines Grenzaufsehers in Haltingen.

Perfekt:
 die Revisionsaufseher:
 Friedrich, Mathias, in Basel, nach Konstanz,
 Brenner, Benedikt, in Waldshut, nach Basel,
 Heber, Ludwig, in Mannheim, nach Bruchsal,
 Garder, Valentin, in Bruchsal, nach Waldshut,
 Häfeler, Johann Baptist, Postenführer in Herdern, nach Kielasingen,
 Kirner, Julius, Grenzaufseher in Konstanz, nach Herdern,
 Keller, Stefan, Grenzaufseher in Haltingen, nach Böhlingen,
 Baumgartner, Hermann, Grenzaufseher in Kielasingen, nach Singen.

Personalmeldungen.

aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.
 Uebertragen wurde:
 Brecht, Julius, großh. Steuerkommissär in Bahr, der Dienst des Steuerkommissärs für den Bezirk Pforzheim-Stadt, mit dem Wohnsitz in Pforzheim,
 Stuber, Julius, Steuerkommissär in Billingen, der Dienst des großh. Steuerkommissärs für den Bezirk Bahr, mit dem Wohnsitz in Bahr,
 Löfer, Karl, Steuerkommissär in Bogberg, der Dienst des großh. Steuerkommissärs für den Bezirk Billingen, mit dem Wohnsitz in Billingen,
 Zerrer, Karl, Katasterkontrollassistent in Karlsruhe, unter Ernennung desselben zum Steuerkommissär, der Dienst des Gr. Steuerkommissärs für den Bezirk Bogberg mit dem Wohnsitz in Bogberg.

emann, Edmund, Finanzassistent in Mannheim, die erledigte erste Gehilfenstelle bei der Gr. Obergemeindekasse Donaueschingen.

Zerlassen wurde: den Steuerassistenten: Leffner, Joh. Georg in Wolfach und Gneyf, August, in Oppenau, die Auszeichnung für 12jährige treue Dienste.

Todesfall: riege, Emil, Finanzgehilfe in Mannheim, gestorben den 27. Juni d. J.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Großh. Domänen-Direktion.

Ernauf: Dner, Buchhalter bei Großh. Domänenverwaltung Konstanz zum Schlossfasser in Heidelberg.

Mittheilungen aus dem Bereiche des Schulwesens. A. Mittelschulen.

Versehung und Ernennungen: eckenreich, Philipp, Hauptl. an der Volksschule in Karlsruhe, wird Reallehrer an der Hdb. Mädchenschule daselbst.

B. Volksschulen.

Versehung und Ernennungen:

- Beh, Heinrich, Schulverwalter, von Heffeld nach Auerbach, A. Buchen.
Behel, Georg, Schulverw. in Neuluzheim, A. Schwellingen, wird Hauptlehrer daselbst.
Bischoff, Leopold, Hauptlehrer, von Auerbach nach Heffeld, A. Tauberbischofsheim.
Chret, Ida, Hilfslehrerin in Bing, als Unterlehrerin nach Sennfeld, A. Adelsheim.
Gomer, Friedrich, Schulverwalter in Ittersbach, A. Pforzheim, wird Hauptlehrer daselbst.
Grattfoll, Leopold, Hilfslehrer in Redarau, wird Hauptl. in Rheinau, A. Schwellingen.
Hättich, Guido, Unterlehrer in Gremelsbach, als Schulverw. nach Reusberg, A. Triberg.
Hilfer, Simon, Schulverwalter in Bittenweiler, A. Freiburg, wird Hauptlehrer daselbst.
Klopp, David, Schulverwalter in Allmannsweiler, A. Badr, wird Hauptlehrer daselbst.
Kolb, Karl, Schulverwalter in Münzesheim, A. Bretten, wird Hauptlehrer daselbst.
Laud, Otto, Unterlehrer in Säckingen, wird Hauptlehrer in Mühlbach, A. Wolfach.

- Löffel, Alfred, Schulverwalter in Zäbler, A. Freiburg, wird Hauptlehrer daselbst.
Ochs, Julius, Unterlehrer in Mühlhausen, A. Wiesloch, wird Hauptlehrer in Brenden, A. Bonndorf.
Pflüger, Ludwig, Schulverwalter in Siphentisch, A. Müllheim, wird Hauptlehrer daselbst.
Reinig, Georg, Unterlehrer in Sennfeld, als Hilfslehrer nach Ruchsen, A. Adelsheim.
Richter, Leonhard, Schulverwalter in Waldwimmersbach, A. Heidelberg, wird Hauptlehrer daselbst.
Rupp, Heinrich Jakob, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer in Leutschneureuth, A. Karlsruhe.
Schultheiß, Pius, Unterlehrer in Ottersweier, wird Hauptlehrer in Veibertingen, A. Melsbach.
Sohn, Alexander, Unterlehrer in Segelsdorf, wird Hauptlehrer in Heddesbach, A. Heidelberg.
Walter, Karl, Schulverwalter in Fahrenbach, A. Mosbach, wird Hauptlehrer daselbst.
Wittig, Raimund, Schulverwalter in Kleinherfischwand, A. Säckingen, wird Hauptlehrer daselbst.
Wüger, Friedrich, Schulverwalter in Oberkirnach, A. Billingen, wird Hauptlehrer daselbst.
Zimpfer, Friedrich, Schulverwalter in Feuerbach, A. Müllheim, wird Hauptlehrer daselbst.

Bei dem heutigen Beste-Verkauf befindet sich eine Anzahl einzelner Roben von wollenen Kleiderstoffen, von Waschstoffen, sowie von Foulards, welche der vorgerückten Jahreszeit wegen zu sehr billigen Preisen abgegeben werden.

S. Model.

8124

L. Lösch's Kaffee- u. Thee-Lager, Amalienstr. 29.

Größte Auswahl, vortheilhafteste, sadgemäße Bedienung. 7951.14.4

Provisions-Reisende gesucht.

Für ein Massen-Artikel-Patent, neu, werden für Deutschland Reisende gesucht. Adressen beliebe man unter Nr. 8061 an die Expedition der 'Bad. Presse' zu senden. 3.2

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 6. Juli l. Js., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Hüppurrerstraße 42, 2. Stock, die zum Nachlaß der Karoline Kastorff Wittwe gehörigen Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: Weißzeug, Frauenkleider, 1 aufgerichtetes Bett, 1 Kanapee, 1 Dvaltisch, 1 Kommode, 1 Chiffonier, 1 Waschkommode, 1 Stanuhr, 6 Stühle, 1 Kreuzstix, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank, sowie verschiedener Hausrath, 8065.2.2 Karlsruhe, den 4. Juli 1894

M. Wirnser, Waisenrichter.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief nach längerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder Hermann Schucker in einem Alter von 18 1/2 Jahren. Karlsruhe, den 5. Juli 1894. Maximilian Schucker nebst Familie, Marienstraße 2. Beerdigung findet Freitag Abend halb 6 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 8113

Kneipp-Kuren.

Ich mache hierdurch bekannt, daß von heute an Herr Dr. Wirz, praktischer Arzt u. Vertreter des Kneipp'schen Wasserheilverfahrens, in meiner Anstalt Hirschstraße 12, nächster Nähe der Kaiserstraße, Sprechstunde abhalten wird. Dieselben finden täglich von 1 bis 3 Uhr Mittags und von 7 bis 8 Uhr Abends statt. Sonntags keine Sprechstunde. Die Kneipp'schen Anwendungen werden unter Oberleitung des Herrn Dr. Wirz von gut geschultem Personal, welches früher in Eberishofen thätig war, in der Anstalt ausgeführt. 8120.8.1 Karlsruhe, den 5. Juli 1894.

Der Besitzer: Sebastian Münich.

Stephanienbad Beiertheim.

Mache hiermit bekannt, daß meine Schwimmbassin, wegen Reinigung der Alb heute Freitag geschlossen, dagegen Samstag den 7. Juli wieder mit frischem fließendem Wasser versehen sind. Hochachtungsvoll

C. Knust.

Codes-Anzeige.

Allen Bekannten, Freunden und Kollegen die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Vater und Schwiegervater Ludwig Rudolph, Hauptlehrer in Beiertheim, gestern Nacht, 10 1/2 Uhr nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist. Beiertheim, den 5. Juli 1894. Namens der trauernden Hinterbliebenen: Albert Werber, Revisor. Die Beerdigung findet am Samstag den 7. d. M., Vormittags 9 Uhr, dahier statt. Dies diene statt jeder besonderen Anzeige.

Gelegenheitskauf.

Gebärdete Gardineuspitzen und Einfäße sind billig zu verkaufen. 8106 Waldstraße 79, 1. St.

Zu verkaufen.

Mehrere gebrauchte Herde, gut erhalten, sind ganz billig zu verkaufen. 8107 Bernh. Müller, Hafner, Schügenstraße 37, Karlsruhe.

Ein eiserner Fülllofen

und ein gebrauchter eiserner Herd sind wegen Unruig billig zu verkaufen 8089 Karlsru. 32 im Hinterh.

Sämitäts-Bazar.

Beste engl. u. franzöf. Specialitäten. Preislisten gratis geg. 10 Pf.-Marke versendet Ph. Rümpfer, Gummi-manufactur, Frankfurt a. M., Schmutzstraße 54. 7368

In einer Industrie-Stadt der Vorderpfalz ist einem jungen Mann, Jhr., Alter 28 bis 30 Jahren, Gelegenheit geboten in ein sehr gut gehendes Schuhgeschäft, nachweislich rentabel, einzuhelrathen. Vermögen Mk. 4000 bis Mk. 5000 erforderlich. 3.2

Off. unter S. R. 7989 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. Verschwiegenheit erforderlich.

Junger Zimmerhund,

dressirt, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 8051 an die Exped. der 'Bad. Presse' 2.2

Zu verkaufen.

Ein hochfeiner, altdeutscher Divan mit hoher Lehne, ebenso ein kleines Sopha, beides neu, zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. 8105 Waldstraße 79, 1. Stod.

Werksführer

für eine Fabrik der Holzbranche gesucht. — Mechaniker bevorzugt. — Wohnung frei. — Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen befördert die Expedition der 'Bad. Presse' unter Nr. 7947. 3.3

Versteigerungs-Ankündigung.

Die Schreinermeister Josef Schätle IV Eheleute in Bulach lassen wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit ihre nachbeschriebenen Liegenschaften am

Dienstag den 17. d. M., Vormittags 8 1/2 Uhr, in dem Rathhause zu Bulach einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum aussetzen.

Der Zuschlag wird sogleich erteilt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

1. L. B. Nr. 141.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, sowie 4 ar 26 qm Hofraitheplatz in der neuen Anlagestraße zu Bulach gelegen, neben selbst und Magnus Bohner, hinten Wilhelm Rausch, vornen die Straße, Anschlag M. 4000.—

2. Eine Schreinerwerkstätte mit geräumiger Wohnung und neuem Anbau an dieselbe, eingerichtetem Speisereisaden mit Flaschenbier-Geschäft und Schreinerei dabei, gleichfalls in der neuen Anlagestraße gelegen, neben sich selbst und Johannes Zoller II Wittwe.

In diesem Anwesen wird seit Jahren ein Speisereisaden betrieben, hat guten Absatz und best renommirt. Anschlag M. 6000.—

3. Ein einstöckiges Wohnhäuschen, ebenfalls in der neuen Anlagestraße daselbst gelegen, neben Johannes Zoller II Wittwe, Sebastian Schiffhauer Wittwe und sich selbst, hinten das Feld, vornen auch selbst, Anschlag M. 1500.—

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt: 1/3 des Kaufpreises ist baar zahlbar, während der Rest zu 4 1/2% verzinslich nach Uebereinkunft stehen bleiben kann.

Auch kann das ganze Anwesen käuflich übernommen werden und wird nach dem Einzelverkauf auch ein Kauf im Ganzen versucht. Karlsruhe-Bulach, 4. Juli 1894. Großh. Rota: 8098.2.1 Mathos.

Schlosser-Gesuch.

Ein selbstständiger Arbeiter unter 20 Jahren kann sofort eintreten, bei Georg Scharf, Schlosser Ettlingen. 83.8

Maschinenarbeiter gesucht.

Ein tüchtiger Bandfäger findet Beschäftigung. 8059.3.2 Gartenstraße 7, Karlsruhe.

Schuhmacher gesucht

8045.2.1 Amalienstraße 47.

Stelle-Gesuch.

Junges Mädchen aus guter Familie sucht, um sich in allen Zweigen des Haushalts weiterzubilden, baldigst Stellung mit Familienanschluss, am liebsten in Familie ohne kleinere Kinder. Vergütung wird nicht beantragt. Gesl. Offerten sub 8110 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Verloosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 36.

(Diese Verloosungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1894.

D) Frankfurter Hypothekenbank, 3 1/2- u. 4% Pfandbr.

Verloosung am 12. Juni 1894.

Zahlbar am 1. October 1894 bei der Gesellschaftskasse zu Frankfurt a. M., Paul von Stetten zu Augsburg, Ehinger & Co. zu Basel, Robert Warschauer & Co. zu Berlin, der Hannoverschen Bank zu Hannover, der Eidgenössischen Bank bezw. deren Filialen zu Bern, St. Gallen, Genf, Lausanne, Luzern, und Zürich, G. Müller & Cons. zu Karlsruhe und Baden-Baden, dem A. Schaaffhausenschen Bankverein zu Köln, der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt, Joseph Alex. Krebs zu Freiburg i. B., A. Heibelhelm zu Giessen, Schmitz, Heideberger & Co. zu Mainz, W. H. Ladenburg & Söhne zu Mannheim, J. N. Oberndörfer zu München, Pury & Co. zu Neuchâtel, Anton Kohn zu Nürnberg, C. Stähling, L. Valentin & Co. zu Strassburg, i. E., Dörtenbach & Co. zu Stuttgart, Marcus Berlé & Co. zu Wiesbaden und Ed. Herz zu Worms a. Rh.

Bei den vorstehenden Zahlstellen wird auf Wunsch der Umtausch der verlostten Stücke gegen neue 3% oder 4% Pfandbriefe zum Tageskurs besorgt.

Auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1894 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1894 ab bis auf Weiteres ein 2% Depositaleins vergrüdet.

382 642 565 976 1174 894 547 635
876 256 346 453 778 793 842 990
3066 725 4068 245 456 688 817 871
5090 225 318 674 756 783 802 838
567 889 7377 786 8207 288 308 631
808 938 969 971 9245 893 431 439
689 10801 11026 044 121 707 757
12172 180 209 20715 720 780 21068
127 194 241 268 418 690 22263 410
807 840 841 927 23464 728 941 995
24024 086 092 127 196 272 295 487
25090 364 26156 848 462 622 640
712 844 901 27023 203 267 870 905
956 970.

Anmerkung. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Serien und Litteras sowohl der 3% als der 4% Pfandbriefe, also auf alle Stücke, welche eine dieser Nummern tragen. Bemerkung wird hierbei, dass die Jahrgänge 1886 und folgende der 4% Pfandbriefe von der Verloosung ausgeschlossen wurden, Nummern dieser Jahrgänge deshalb in dem Verzeichnis überhaupt nicht vorkommen.

2) Lütticher 3% 100 Fr.-Lose von 1879.

Verloosung am 15. Juni 1894.

Zahlbar am 1. October 1894 bei der Stadtkasse zu Lüttich und der Brüsseler Bank zu Brüssel.

à 10.000 Fr. 41093.
à 500 Fr. 89465.
à 300 Fr. 132684.
à 200 Fr. 105588.
à 150 Fr. 4283 4810 5708 7905
10495 17379 18078 22172 22568 24950
27458 33018 47407 50736 54527 60049
68538 72019 76127 79620 82809 88691
91406 94532 96819 97122 98622 99226
99437 100261 101539 102942 113627
117780 128772 128988 129610 130622
131166 132086.

à 100 Fr. 163 308 1568 827 911
981 2345 3083 246 490 4135 274 326
424 601 729 874 938 8067 290 407
490 585 675 978 6028 088 098 128
7015 885 659 968 898 8282 691 844
845 992 9276 318 480 837 10073 287
292 352 892 11943 12585 804 880
13186 886 664 774 14370 376 409
425 768 15172 240 246 827 961
16474 585 823 908 17006 866 529
608 18072 274 469 581 682 849
19048 094 484 20881 776 21897
22262 23195 428 767 24026 273
452 25208 420 657 721 759 977
26011 089 243 336 487 504 737
28082 289 701 727 982 29379
468 797 887 30656 765 31065 168
668 32006 416 466 919 33487
765 922 34022 135 287 860 35214
745 808 950 36720 975 37898 494
575 904 944 38468 39288 629 40281
41205 728 932 982 42813 386 619
726 759 43375 399 437 518 948 969
44009 589 675 871 45216 223 780
788 796 46133 151 682 47078 446
519 586 889 48011 770 861 49266
627 50106 875 51843 52096 112 188
643 571 911 53090 301 605 964
54099 790 872 55014 113 195 428
56010 250 370 450 672 855 939
57399 860 58077 751 772 805 847
848 59257 438 674 891 60026 698
61074 195 976 62943 954 63047 050
058 167 289 544 872 64009 384 405
853 956 65586 644 756 893 60585
734 951 67107 453 68522 69167 445
806 71038 72208 451 467 473 800
73410 722 947 74262 500 75264 800
667 939 76097 366 456 483 953
77040 226 268 852 855 898 78030
090 590 969 79724 809 80359 741
868 81047 139 620 964 82039 332
470 544 83097 675 802 881 839 846
84022 313 955 85072 178 245 362
612 553 686 712 68066 67212 831

968 88174 428 560 89597 770 820
877 973 90777 818 91322 356 464
741 92353 782 790 93429 94755
95100 490 866 96812 832 886
97189 377 529 889 966 98227
266 782 974 99846 100265 586 578
101448 625 102366 103274 895
678 104119 127 148 191 210 669 678
786 105080 411 656 106545 780 886
107059 191 877 881 938 958 103190
109216 870 886 110430 454 568
111542 596 840 112087 213 113202
835 114374 506 115035 228 597 622
825 910 116159 174 117008 328 648
621 832 118297 729 119153 530 884
829 839 120166 333 461 793 121050
056 148 661 668 715 741 990 122970
123362 496 631 124897 125560 689
126428 653 127073 128108 874 699
976 129595 674 809 859 130000 184
240 444 131158 960 980 132061 302
471 133245 134086 265.

3) Nassauische Landesbank, conv. 3 1/2% Schuldverschreibungen Litt. J.

Verloosung am 12. Juni 1894.

Zahlbar am 2. Januar 1895 bei der Hauptkasse der Nassauischen Landesbank zu Wiesbaden und M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M.

Litt. Ja. à 150 M. 7 90 161 810
345 869 739 781 787 1374 426 427
459 673 801 802 2153 215 494 985.
Litt. Jb. à 300 M. 259 267 860
376 613 1133 237 266 504 624 684
2044 159 214 228 395 510 738 882
3013 015 074 283 330 332 675 664
751 761 822 990 4186 210 5086 087
155 800 367 659 728 841 945.
Litt. Jc. à 600 M. 28 171 861
554 634 704 723 782 825 1485 697
936 2188 142 220 248 817 894 3051
122 152 177 197 294 297 453 585 589
849 4358 688 646 654 872 899.
Litt. Jd. à 1500 M. 64 318 319
365 434 542 795 963 1189 824 325
326 560 617 640 727 909 993.
Litt. Je. à 3000 M. 109 180 836
435 641 699 965 1169 197.

4) Preussische Hypotheken-Actien-Bank, Pfandbriefe.

Verloosung am 26. Juni 1894.

Zahlbar mit 20% per 31. December 1894 sofort bei der Gesellschaftskasse zu Berlin und der Mitteldeutschen Creditbank zu Frankfurt a. M.

4 1/2% Pfandbriefe Serie L.
Litt. A. à 3000 M. 259 294.
Litt. B. à 1500 M. 116 180 399
576 684 727.

Litt. C. à 600 M. 36 158 498 539

Litt. D. à 300 M. 98 1349 354

468 628 730 868 2182 364 558 571

769 3211 262 264 438 577 867 4147

189 775 887 5039 148 227 278 817.

Litt. E. à 150 M. 58 64 98 456

1365 559 692 722 723 948.

576 684 727.

Litt. F. à 300 M. 98 1349 354

468 628 730 868 2182 364 558 571

769 3211 262 264 438 577 867 4147

189 775 887 5039 148 227 278 817.

Litt. G. à 150 M. 58 64 98 456

1365 559 692 722 723 948.

576 684 727.

Litt. H. à 300 M. 98 1349 354

468 628 730 868 2182 364 558 571

769 3211 262 264 438 577 867 4147

189 775 887 5039 148 227 278 817.

Litt. I. à 150 M. 58 64 98 456

1365 559 692 722 723 948.

576 684 727.

Litt. K. à 300 M. 98 1349 354

468 628 730 868 2182 364 558 571

769 3211 262 264 438 577 867 4147

189 775 887 5039 148 227 278 817.

Litt. L. à 150 M. 58 64 98 456

1365 559 692 722 723 948.

576 684 727.

Litt. M. à 300 M. 98 1349 354

468 628 730 868 2182 364 558 571

769 3211 262 264 438 577 867 4147

189 775 887 5039 148 227 278 817.

Litt. N. à 150 M. 58 64 98 456

1365 559 692 722 723 948.

576 684 727.

Litt. O. à 300 M. 98 1349 354

468 628 730 868 2182 364 558 571

769 3211 262 264 438 577 867 4147

189 775 887 5039 148 227 278 817.

Litt. P. à 150 M. 58 64 98 456

1365 559 692 722 723 948.

576 684 727.

Litt. Q. à 300 M. 98 1349 354

468 628 730 868 2182 364 558 571

769 3211 262 264 438 577 867 4147

189 775 887 5039 148 227 278 817.

Litt. R. à 150 M. 58 64 98 456

1365 559 692 722 723 948.

576 684 727.

Litt. S. à 300 M. 98 1349 354

468 628 730 868 2182 364 558 571

769 3211 262 264 438 577 867 4147

189 775 887 5039 148 227 278 817.

Litt. T. à 150 M. 58 64 98 456

1365 559 692 722 723 948.

576 684 727.

6) Sächsische 3 1/2% vorm. 4% Staatsschulden-Kassenscheine von 1852 1855/58/59/62/66/68.

Verloosung am 6., 7. u. 8. Juni 1894.

Zahlbar am 2. Januar 1895 bei der Staatsschuldenkasse und der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, der Lotteriedarlehenskasse zu Leipzig, der Bezirks-Steuer-Einnahme zu Rochlitz, Ed. Bauermeister zu Zwickau, G. E. Heydemann zu Bautzen und deren Filialen, der Vogtländischen Bank zu Plauen i. V., der Döbelner Bank zu Döbeln und deren Filialen zu Rosswald und Waldheim, der Vereinsbank zu Pirna und deren Filiale zu Schandau, Sarfert & Co. zu Werdau, der Dresdener Bank zu Berlin und den auf der Rückseite der Scheine genannten Bankhäusern.

Serie I. à 1500 M. 43 182 191
445 454 667 811 953 1129 214 246
295 318 890 891 420 607 604 603 651
942 2211 327 388 563 760 771 892
3043 047 070 228 594 4262 294 310
393 680 808 917 5026 143 926 6010
166 182 219 432 437 491 624 661 788
880 953 7125 207 842 623 8073 085
283 826 9021 412 638 652 792 905
10161 309 864 680 687 11001 107
148 162 455 759 778 826 12001 673
13074 109 668 14172 404 501 667
760 876 989 15104 148 292 804 891
694 612 738 801 888 16050 187 215
758 911 918 925 928 17009 320 371
506 678 669 18002 091 099 124 141
193 258 287 406 647 659 707 858 867
19170 180 371 674 674 772 908 978
20012 140 279 395 477 587 545 564
604 654 735 852 961 981 21029 086
098 270 309 649 703 762 869 907 926
22083 217 248 286 634 722 822 845
892 23032 053 388 421 752 818 907
24107 120 152 344 365 400 455 479
527 650 885 25111 282 349 360 354
385 627 559 673 976 26004 168 369
486 467 493 806 816 996 25104 270
377 444 490 598 669 746 766 795 948
29359 498 626 30146 226 474 519
711 807 822 901 31096 237 258 316
347 632 701 756 982 985 32118 154
256 333 447 658 746 892 33182 310
747 760 760 877 900 84205 227 269
364 549 689 704 734 827 875 880
35088 222 230 427 598 672 36160
193 654 748 37191 225 261 303 682
964 38120 182 230 871 449 604 776
968 39230 304 711 40040 187 170
437 454 724 779 41014 142 536 974
42156 276 382 681 853 43078 142
685 624 768 964 44117 160 187 572
680 45146 622 786 970 46353 588
606 611 945 47811 350 389 593 738
947 48267 767 796 882 950 49256
571 632 834 853 929 989 957 50081
842 734 807 51069 122 225 376 378
388 618 666 677 649 788 760 969 988
63079 181 850 590 689 705 826
53166 241 284 601 749 907 54002
126 305 616 643 989 55021 155 370
136 713 793 960 978 56081 217 280
841 420 427 698 617 908 910 911
67130 171 232 550 499 900 58184
164 167 394 441 450 805 59026 069
196 225 293 339 548 914 60009 073
101 314 436 546 662 985 989 61063
236 336 612 549 650 654 994 717 788
799 863 964 62008 218 261 279 966
63054 666 687 729 971 64083 086
888 701 824 988 65009 055 122 203
240 260 319 371 431 524 670 685 706
775 862 926 66108 404 441 456 582
691 67173 802 666 738 68025 69010
269 358 438 570 582.

Serie II. à 1500 M. 43 182 191
445 454 667 811 953 1129 214 246
295 318 890 891 420 607 604 603 651
942 2211 327 388 563 760 771 892
3043 047 070 228 594 4262 294 310
393 680 808 917 5026 143 926 6010
166 182 219 432 437 491 624 661 788
880 953 7125 207 842 623 8073 085
283 826 9021 412 638 652 792 905
10161 309 864 680 687 11001 107
148 162 455 759 778 826 12001 673
13074 109 668 14172 404 501 667
760 876 989 15104 148 292 804 891
694 612 738 801 888 16050 187 215
758 911 918 925 928 17009 320 371
506 678 669 18002 091 099 124 141
193 258 287 406 647 659 707 858 867
19170 180 371 674 674 772 908 978
20012 140 279 395 477 587 545 564
604 654 735 852 961 981 21029 086
098 270 309 649 703 762 869 907 926
22083 217 248 286 634 722 822 845
892 23032 053 388 421 752 818 907
24107 120 152 344 365 400 455 479
527 650 885 25111 282 349 360 354
385 627 559 673 976 26004 168 369
486 467 493 806 816 996 25104 270
377 444 490 598 669 746 766 795 948
29359 498 626 30146 226 474 519
711 807 822 901 31096 237 258 316
347 632 701 756 982 985 32118 154
256 333 447 658 746 892 33182 310
747 760 760 877 900 84205 227 269
364 549 689 704 734 827 875 880
35088 222